

Erasmus 2017/2018 am Conservatorio Superior de Musica de Castilla y Leon in Salamanca: Erfahrungsbericht

Vorbereitung: Ich habe mich für drei Hochschulen in Spanien beworben, außer Salamanca auch noch in Madrid und Sevilla. Der Bewerbungsprozess war also zum Glück dreimal in der gleichen Sprache, also habe ich mir die Mühe gemacht und mein Motivationsschreiben auf Spanisch verfasst, außerdem schickt man dann ja noch die üblichen Aufnahmen von drei Stücken aus unterschiedlichen Epochen (bei mir als Blockflötistin waren auch Stücke im Ensemble dabei, aber da hatte ich den Lehrern an den Hochschulen vorher gemailt, ob das so passt...). Die erste Zusage bekam ich im Mai aus Salamanca und weil das meine Wunschstadt war habe ich dort auch



Auf der Plaza Mayor von Salamanca

sofort zugesagt, ich glaube die anderen Zusagen kamen zwei und drei Wochen später an. Ich habe dann eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, obwohl man eigentlich mit der europäischen Krankenkassenkarte (die Rückseite von der normalen Karte) auch bei öffentlichen Aerzten in Spanien behandelt werden sollte – das musste ich aber zum Glück nie austesten. Von einer anderen Erasmus-Freundin, die in Spanien zum Arzt musste weiss ich aber, dass der Erasmus-Koordinator in Salamanca ihr da sofort sehr gut mitgeholfen hat und Empfehlungen gegeben hat. Salamanca hat keinen Flughafen, liegt aber zwei bequeme Zugstunden westlich von Madrid, man fliegt also einfach nach Madrid und kann dann wahlweise mit Zug, Bus (direkt vom Flughafen) oder blablacar (am billigsten, aber nicht ideal mit viel Gepäck) nach Salamanca. Die Websites der Bus- und Zugunternehmen sind nicht sehr übersichtlich, aber man kommt ans Ziel :D Die Wohnungssuche war bei mir etwas komplizierter als für eine Einzelperson, weil ich mit meinem Freund, der mit Physik Erasmus in Salamanca gemacht hat, in eine WG wollte, damit man auch andere Leute kennenlernt und idealerweise auch Spanisch spricht. Die meisten Musikstudenten leben in der unmittelbaren Nähe des Conservatorios, also etwas außerhalb des Stadtzentrums – vielleicht eine gute Viertelstunde zu Fuß. Die Wohnungen dort sind deutlich billiger als im Stadtzentrum und es finden sich sehr leicht Musiker-WGs zusammen. Im Internet kann man auf milanuncios.com, pisocompartido.com oder idealista.com vorher schauen und schon Besichtigungstermine ausmachen oder einfach beim Erasmus-Koordinator nachfragen, was für Angebote in der Hochschule aushängen. Generell zahlt man denke ich um die 200 Euro warm in der Nähe des Conservatorio oder billiger, wenn man sich ein paar Tage mehr zum suchen zeitlässt. Ich habe im Stadtzentrum in einer 5-er WG gewohnt und 310 Euro warm gezahlt, was für Salamanca absolute Obergrenze ist, aber da die gute Lage (zwischen Mathefakultät und conservatorio) und der Balkon dafür gesprochen haben, haben wir nach der 4. Besichtigung an einem Tag die Wohnung genommen und sind noch am gleichen Tag eingezogen. Ich würde empfehlen, ein paar Tage im Hostel einzuplanen, um eine Wohnung zu finden, die meisten Leute finden aber praktisch sofort etwas. Ich habe weder ein Bankkonto eröffnet, weil ich mit meiner Kreditkarte Geld abgehoben habe, noch einen Handyvertrag abgeschlossen, weil ich mit meinem deutschen Vertrag ja in der ganzen EU genauso weiterbenutzen konnte wie zuhause.

Studium an der Gasthochschule:

Das Conservatorio Superior ist eine ziemlich kleine Hochschule, ich schätze ca 300 Studierende, die sich zum grössten Teil untereinander kennen und jeden Tag in der Cafeteria beisammensitzen.

Die Erasmus-Kontaktperson ist Eduardo Contreras, der sehr nett und wunderbar organisiert ist, wir wurden von ihm sehr gut betreut. Es gab für uns Erasmus-Studenten einen Einführungstag, an dem uns die Hochschule gezeigt wurde, die überäume etc erklärt und uns zwei Kontakt Studenten vorgestellt wurden, an die wir uns wenden konnten. Das Semester beginnt Anfang Oktober und endet wie bei uns im Februar und nach der Prüfungsphase und einer Woche Pause geht es direkt weiter mit dem zweiten Semester (2 Wochen Ferien an Ostern) und somit ist dann Mitte Juni das Hochschuljahr vorbei.

Meine Erfahrung am Conservatorio war absolut wunderbar, ich habe mich sehr sehr wohl gefühlt. Da ich Schulmusik GyZ studiere hab ich mich dazu entschlossen, mich während des Erasmus-Aufenthalts hauptsächlich auf das Musizieren zu konzentrieren, weil mir das in meinem Studium in Deutschland manchmal zu kurz kommt – ich habe also nur praktische Fächer belegt, man kann aber genauso gut auch theoretische Fächer wählen. Es kamen also Hauptfach Blockflöte, Kammermusik, Cembalo, Flotetenensemble, Historische Improvisation, Barockorchester, BigBand, Projektchor, Repertoire mit Korrepetitor, Konzentrationstechniken und Orchesterleitung zusammen.

Meine Lehrer vor allem im Hauptfach waren ausgesprochen gute Musiker und tolle Lehrer. Allein von der Chorleiterin würde ich abraten, da sie meiner Meinung nach proben- und gesangstechnisch viele unangenehme Angewohnheiten hat (Takt mit dem Fuß mitstampfen, in den Proben rumschreien, unsauber vorsingen,...). Ich habe das Fach Projektchor trotzdem durchgezogen, weil am Ende zwei Konzerte des Verdi-Requiems mit dem Sinfonieorchester von Castilla y Leon standen, bei denen wir einen Teil des Chores darstellten, das wollte ich mir nicht entgehen lassen. Das Fach Konzentrationstechniken war meiner Erfahrung nach überhaupt nicht interessant oder hilfreich (3 Workshops und ein kleines Vorspiel) aber ich brauchte die 2 ECTS und es ist mit sehr geringem Aufwand verbunden.

Die Alte Musik Abteilung in Salamanca ist sehr klein, hat dafür aber erstaunlich gute Dozenten – meine Hauptfachdozentin Tamar Lalo ist jung und spielt und unterrichtet wunderbar, auch in Korrepetition/Improvisation und Cembalo hatte ich hervorragende Lehrer. Dafür ist die Atmosphäre auch sehr familiär, da alle praktisch ein Kammermusik-Ensemble darstellen verbringt man viel Zeit miteinander.

Unterrichtssprache ist Spanisch, obwohl auch viele Musiker zumindest teilweise in Deutschland studiert haben und von ein paar Brocken bis perfekt Deutsch sprechen können. Meine Hauptfachlehrerin kam aus Israel und hätte mir den Unterricht auch gerne auf Englisch gegeben, aber ich wollte lieber Spanisch sprechen. Ich kann mir aber auch nicht vorstellen, dass im Einzelunterricht die Sprachbarriere sehr groß sein kann, da ja viel durch vorspielen unterrichtet wird und man die nötigen Begriffe schnell gelernt hat.

Ich hatte keine Prüfung in meinem Hauptfach vorgesehen (da ich im dritten Jahr eingeschrieben war, aber die Prüfungen am Ende des zweiten und vierten Jahres sind), aber habe dann trotzdem ein Abschlussvorspiel gespielt, in dem ich einfach mein ganzes Programm des vorangegangenen Jahres vorgespielt habe.

Die Noten in Kammermusik werden normalerweise in einer Prüfung gemacht, das ist aber in der Alten Musik anders und sie haben sich aus den bewerteten Vorspielen während des Jahres zusammengesetzt, genauso auch im ergänzenden Tasteninstrument Cembalo. Eine richtige Klausur hatte ich nur im Wahlfach Orchesterleitung, das zu einem relativ großen Teil aus Theorie bestand (das fand ich gar nicht so schlecht, da von Grund auf das ganze Orchester durchgegangen wurde und wie an Partituren gearbeitet wurde) und dann noch ein bewerteter praktischer Teil mit Dirigat. Das Barockorchester findet genau wie das Synphonieorchester nicht wöchentlich statt, sondern es gibt eine mehrtägige Probenphase vor den jeweiligen Konzerten in der Katherale und im Konzertsaal.

Alltag und Freizeit: Die Lebenshaltungskosten in Salamanca sind etwas geringer als in Würzburg, vor allem da die Miete deutlich günstiger ist. Das Essen im Supermarkt ist nicht unbedingt billiger, dafür das Gemüse aber deutlich besser.

Was speziell in Salamanca aber das Beste ist – die Tapas sind super billig! Allgemein das ausgehen

ist sehr preiswert, man bekommt in der Bar eine Tapa und ein Bier für 2 Euro und die Clubs kosten (außer ein paar Discos speziell für Erasmus Studenten) keinen Eintritt. Außer seiner Uni ist Salamanca hauptsächlich für den berühmten Schinken bekannt – also perfekt für Vegetarier. Obwohl ich aus Erfahrung sagen muss, dass Spanien zwar nicht viel Auswahl an traditionell vegetarischem Essen hat, aber es den Klassiker Tortilla de Patatas oder einfach nur Kartoffeln überall gibt. Man kommt also zurecht :)

Allgemein ist Salamanca die Studentenstadt schlechthin, die Uni hat über 30.000 Studenten und zusätzlich ca 6000 Erasmus Studierende jedes Jahr. Es könnte also passieren, dass man plötzlich einen Freundeskreis hat in dem nur Englisch gesprochen wird, aber da an der Hochschule generell nicht so viele Erasmus Studierende sind habe ich eigentlich hauptsächlich Spanisch gesprochen. Es gibt eine sehr schöne Innenstadt mit der schönsten Plaza Mayor Spaniens, gleich zwei Kathedralen (allerdings hängen die zusammen) und den Fluss Tormes mit schönen Wiesen und Radwegen und einer historischen Römerbrücke. Die Innenstadt ist nicht besonders groß, man kommt überall perfekt zu Fuß hin, ich habe mir aber ein Fahrrad gekauft um nicht jeden Tag 20 Minuten zur Hochschule wandern zu müssen... Die Stadt ist wie gesagt perfekt zum Weggehen, es gibt viele, viele Bars und überall gutes Essen. Das Bier ist zwar meistens scheußlich, aber dafür der Rotwein sehr gut. :D

Außerdem gibt es andere Aktivitäten wie unzählige Jam-Sessions, Mikrotheater, Kletterhallen, Improtheater, Swing-Tanzen (sehr empfehlenswert!),...

Um am Sport-Angebot der Uni teilnehmen zu können müsste man Student der Uni sein, was man am Conservatorio nicht ist, ABER: es gibt als Teil des Unisports die Outdoor-Sport-Abteilung, die super coole Sachen interessiert, wie Skifahren (entweder 3h entfernt in den Picos de Europa oder in den Pyrenäen), Rafting, Mountainbiking, Berg- und Wandertouren und Klettertouren. Bei diesen Aktivitäten muss man als Außenstehender nur ein paar Euro mehr zahlen als die Studenten und die Aktivitäten waren klasse: Ich war ein Wochenende Skifahren und das Skigebiet war nicht riesig aber der Schnee klasse; und das 3 Stunden von Salamanca entfernt.

Wettermäßig ist Salamanca nicht so ganz wie man sich Spanien immer vorstellt, weil es relativ hoch liegt. Es ist also heiß im Sommer (und im September, wenn man ankommt) und schon kalt im Winter (der Schnee ist zwar nicht liegen geblieben, aber geschneit hat es), man sollte also Winterjacke und Mütze mitnehmen.

Ich hatte vier Jahre Spanischunterricht in der Schule und hatte auch im Ausland daor schon Spanisch gesprochen, stand also ca auf B1/2 Niveau. Deswegen bin ich ohne zusätzlichen Sprachkurs hingeflogen, habe auch in Salamanca nichts belegt und bin damit sehr gut zurecht gekommen. Da in Salamanca so ziemlich das sauberste Spanisch von ganz Spanien gesprochen wird erstet man die Einwohner zum Einen sehr gut, zum Anderen ist es aber auch *die* Stadt für Spanischkurse, es gibt sehr viele Studenten, die nur wegen des Sprachkurses nach Salamanca kommen. Kurz gesagt, falls man noch einen Sprachkurs machen möchte findet man sehr leicht einen passenden, dabei kann auch wieder Eduardo helfen.

Persönliches Fazit: Ich würde einen Auslandsaufenthalt sofort weiterempfehlen! Sofort und immer wieder! Ich habe in Salamanca mein schönstes Studienjahr bis jetzt gehabt – klar, leicht zu sagen wenn dort der Druck, gute Noten fürs Examen zu schreiben und der Stress der aus em Studium zweier verschiedener Fächer kommt, wegfällt. Und trotzdem: das Auslandsjahr hat mich als Musikerin so viel weitergebracht, ich habe tolle Freunde gefunden, Spanisch gesprochen und sehr viel von Spanien entdecken können. Auch wenn ich mr nicht viele ECTS anrechnen lassen kann bin ich sehr froh, mich für zwei Semester entschieden zu haben, denn nach einem Semester hat man gerade erst Freunde gefunden, sich auf die Lehrer und die Sprache eingestellt und möchte wirklich überhaupt nicht schon wieder gehen.

Wenn du noch weitere Fragen zu einem Erasmus-Aufenthalt hast, kannst du mich gerne jederzeit kontaktieren, ich freue mich jederzeit weiter on Salamanca zu schwärmen :)



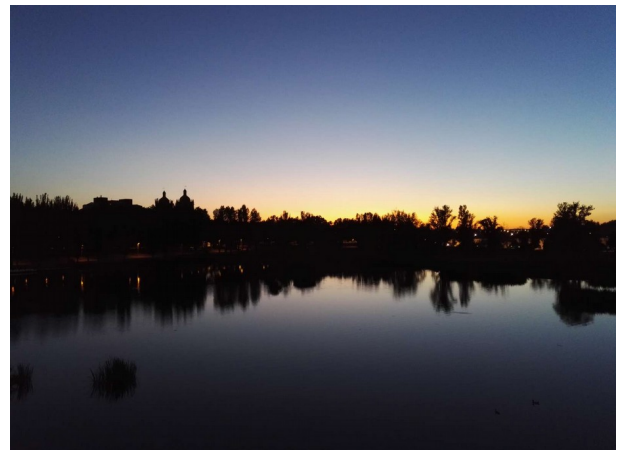
Erasmusstudenten in der Weihnachtszeit



Osterprozession



Konzert des Projektchores in Valladolid



Sonnenuntergang auf der puente romano



Skiwochenende mitten in Spanien



Abschlusskonzert Verdi Requiem



Blühendes Kastilien im Fruehling



Wanderungen in den Bergen von Galicia